

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, TELE-  
FAX: (089) 338297. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR  
UM ZWEI BELEGEXEMPLARE

D

1 - 89

3.4.1989



Scholae Frisingenses - Freisinger Lateinkurse  
28. Juli - 2. August 1989

Im Zeichen des mit Lateinschmökern vollgepackten Freisinger Stadtbären finden in diesem Sommer zum zweiten Mal "Scholae Frisingenses" (Freisinger Lateinkurse) statt, vom 28. Juli bis 2. August auf dem Domberg der altbayerischen Bischofsstadt. Sinn dieser "Scholae", die unter der Gesamtleitung des "Archimagister" Valahfridus (Wilfried Stroh, Professor für klassische Philologie an der Universität München) stehen, ist es, einem internationalen Publikum von Lateinliebhabern, Lehrern, Schülern, aber auch sonstigen Interessierten, Gelegenheit zum Lateinsprechen zu geben: Latein ist die ausschließliche Unterrichtssprache der Scholae, in denen von über zwanzig "Scholarchae" (Kursleitern) Themen der verschiedensten Wissensgebiete und Wissenschaften, von der Antike bis zur Gegenwart, behandelt werden. Dazu kommen Vorträge, Stadt- und Museumsführungen sowie ein regelmäßiges gemeinsames Liedersingen.

Ein "Dies publicus" (Tag der Öffentlichkeit) am Sonntag, dem 30. Juli, präsentiert im Rahmen eines Programms für Alle unter anderem römische Reiterspiele mit Marcus (Dr. Marcus Junkelmann) und seinen römischen Rittern; außerdem gibt es ein Chor-Konzert (mit Ballett), in dem Werke von Jan Novák (1921-1984), dem größten Lateinkomponisten der Neuzeit, vorgestellt werden.

Die eigentlichen "Scholae" finden ohne öffentliche Zuschüsse statt. So gibt es keine Honorare, sondern Lehrende wie Lernende haben jeweils für ihre eigene Übernachtung und Verpflegung aufzukommen. Die Unterrichtsräume werden vom Freisinger Domgymnasium kostenlos zur Verfügung gestellt.

Über die Scholae Frisingenses 1988 schrieb Hermann Unterstöger in der Süddeutschen Zeitung (20.8.1988), er habe "den unabweislichen Eindruck, daß dies eigentlich die einzig angemessene Form sei, mit dem Lateinischen voranzukommen." Wer diese kühne Behauptung selber überprüfen möchte, wende sich an die Kontaktadresse: Prof. Dr. Wilfried Stroh, Institut für Klassische Philologie der Universität München, Geschwister-Scholl-Platz 1, 8000 München 22 (Tel.: 089/2810-3421; priv. 08161/64046).

(Deutsche Übersetzung der lateinischen Einladungsepistel zu den  
Scholae Frisingenses - Freisinger Lateinkursen 1989)

Valahfridus grüßt alle Freunde des Lateinischen.

Was wenige hofften, viele verlangten, alle sich wünschten: Auch im Jahr 1989 gibt es auf dem Domberg der Bischofsstadt Freising wieder

Scholae Frisingenses

vom 28. Juli bis zum 2. August. Wieder wird allen Praktikanten und Aspiranten des Lateinsprechens die bequemste Gelegenheit zur Übung in dieser Kunst geboten. Wiederum werden etwa zwanzig (oder mehr) Scholarchen, d.h. Kursleiter unter mir als Archimagister (Oberscholarch) die diversesten Themen in verschiedenen Scholae (Kurse) behandeln. Dabei wollen wir aber noch mehr als das letzte Mal dafür sorgen, daß auch den schwachbrüstigeren Lateinern geholfen wird, vor allem natürlich den Gymnasiasten. Nicht nur (wie schon 1988) die ganz rohen Anfänger sollen ihre Schola bekommen, sondern auch diejenigen, die schon etwas fortgeschrittener, aber noch nicht bis zum Abitur gelangt sind. Eine andere Schola soll bestimmt sein besonders für lateinentwöhnte Senioren, die alte Kenntnisse wieder auffrischen und neue dazu erwerben wollen. Schließlich wollen wir ja nicht nur lateinische Sprachmeister wie Cicero und Caesar reden lassen, sondern alle, auf die der Zauber des Lateinischen seine Wirkung ausübt. Darum haben wir uns den Bären des Freisinger Stadtpatrons St. Korbinian zum Vorbild unserer Studien genommen: Auch er, wiewohl mit vielen Lateinschmökern beladen, bringt ja nicht viel mehr als das zwar lateinische, aber doch recht unkultivierte Frem-frem (Brumm-brumm) heraus. Natürlich streben wir zu höherer Beredsamkeit - aber es sind uns doch auch die willkommen, die lateinisch noch kaum zu husten wagen.

Die Scholae Frisingenses beginnen am Freitag (28.7.) um 14 Uhr, sie enden am Mittwoch (2.8.) am Mittag. Den Sonntag (30.7.) werden wir von Scholae freihalten, um nach gutem Christenbrauch den von Moses verordneten Feiertag zu heiligen. Dafür wird man sich dann Gott, den Musen und der ganzen herrlichen Natur hingeben dürfen; es sollen Konzertdarbietungen, Gottesdienste und lateinisches Sightseeing stattfinden. Am Donnerstag wird es wieder die heißgeliebten Deliciae Latinae, d.h. den lateinischen Talentschuppen, geben, bei dem jeder der Scholaren (neben dem allgemeinen Tanzvergnügen) Proben seiner jeweiligen Fähigkeiten geben darf. Im übrigen finden die Scholae im Domgymnasium auf dem Mons Doctus (Am Domberg, D-8050 Freising) statt unter dem Hausregiment des vortrefflichen, in allen Lateinspielen und -kursen wohlbeschlagenen Gymnasiarchen Hans Niedermayer. Geschlafen und gegessen wird wieder im Kardinal-Döpfner-Haus (ebenfalls auf dem Domberg).

Da für die Scholae auch 1989 keine öffentlichen Zuschüsse in Anspruch genommen werden, müssen alle, Scholarchen wie Scholaren, für ihre Übernachtungs- und Verpflegungskosten aufkommen. Die Verwaltung des Kardinal-Döpfner-Hauses verlangt pro Tag und Übernachtung 57.- DM, so daß also insgesamt 285.- DM zu bezahlen sind. Wir bitten, dem einen Unkostenbeitrag von 20.- DM für die Organisation durch unsere Sodalitas zufügen zu wollen. So werden alle, die an den Scholae Frisingenses teilnehmen wollen, gebeten, das beiliegende Anmeldeformular zu benutzen und die Summe von insgesamt 295.- DM bis zum 1. Juli auf folgendes Konto zu überweisen:

Sodalitas LVDIS LATINIS faciundis e.V., Nr.00105122212, Stadtparkasse München  
(BLZ 70150000)

Für Gymnasiasten und Universitätsstudenten wird es keinen kleinen Preisnachlaß geben, über den Sie rechtzeitig noch unterrichtet werden. Wer Genaueres wissen will, rufe an die Amanuensis Frau Eva Maria Leikam, die unter der Nr.089/21803421 jeweils am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag vormittags zu erreichen ist [im April stattdessen: 089/2180-2354]. Die Anmeldeformulare erbitte ich an mich. Ein genaues Programm für die Scholae wird noch später veröffentlicht werden.

Der Freisinger Bär hat mir, mit großem Gebrumm, herzliche Grüße an Sie aufgetragen. Kommen Sie also in die alte, schöne, und hochlateinische Stadt Freising und haben Sie viel Freude an Ihren Scholae Frisingenses!

München, Dez.1988

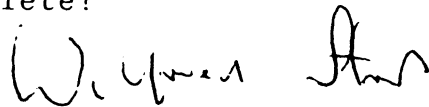
Valahfridus (Prof.Dr.Wilfried Stroh)  
1.Vorsitzender der Sodalitas LVDIS LATINIS faciundis e.V.  
Institut für Klassische Philologie der Universität München,  
Geschwister-Scholl-Platz 1, d-8000 München 22

debitam summam solvere cogentur. poscunt autem aedium Doepfnerianarum administratores pro singulis diebus quinquagenas septenas marcas (57.- DM). summa igitur erunt ducenae octogenae quinae marcae (285.-DM), quibus rogamus ut pro impensis Sodalitatis nostrae decem marcae addantur. quicumque igitur interesse volunt Scholis Frisingensibus, et nomina profiteantur adiectis schedis usi et eam summam (295.-DM) usque ad Kalendas Iulias in hunc computum transscribant:

Sodalitas LVDIS LATINIS faciundis e.V.  
Nr. 00 105 1222 12  
Stadtsparkasse München (BLZ 701 500 00)

Gymnasiorum et universitatum discipulis pecuniae summa non nihil deminetur. de qua re satis in tempore vos faciemus certiores. qui accuratius aliquid exquirere cupiverit, appellet Evam Mariam Leikam amanuensem, quae diebus Lunae, Martis, Mercurii, Veneris a. m. sub hoc numero respondebit: 089/2180-3421. schedas autem mittite mihi! accuratiorem scholarum et rerum agendarum indicem post aliquot menses divulgabimus.

Vrsus Latinus me salutare vos (cum magno fremitu) iussit. venite igitur Frisingam in urbem pervetustam, peramoenam, perlatinam, et gaudete vestris Scholis Frisingensibus. semper valete!



Scr. Monachi m. Dec. 1988

\*pendent  
210.- DM!  
28.3.1989

Prof. Dr. Wilfried Stroh, 1. Vorsitzender der Sodalitas LVDIS LATINIS faciundis e.V., Institut für Klassische Philologie der Universität München, Geschwister-Scholl-Platz 1, D-8000 München 22



SCHOLAE FRISINGENSES

MCMLXXXIX

## NON VITAE, SED SCHOLAE!

Valahfridus omnibus sermonis Latini amatoribus salutem

Quod pauci speraverunt, plures flagitaverunt, omnes concupiverunt: proximo quoque anno fient in Monte Docto Frisingae urbis episcopalis

### Scholae Frisingenses

a die 28 m. Iulii ad diem 2 m. Augusti. iterum igitur omnibus, qui Latine loqui aut ipsi solent aut discere cupiunt opportunitas commodissima huius artis exercendae praebetur. iterum viginti fere scholarchae (aut plures) me archimagistro diversissima argumenta in variis scholis tractabunt. sed etiam magis quam antea curabimus, ut eis, qui non optime Latine norunt, auxilium praesto sit: dico autem maxime gymnasiorum discipulos. non solum ipsis tironibus (ut iam hoc anno 1988 fecimus) sua dabitur schola, sed etiam eis, qui longius progressi nondum ad abiturientium examen pervenerunt. aliis quoque ut senioribus, qui Latine iam de discere coeperunt, in aliqua schola licebit veterem doctrinam renovare, addiscere novam. neque enim Cicerones solos aut Caesares Latine loqui volumus, sed omnes quicumque Latini sermonis dulcedine tenentur. quam ob causam ursum Sancti Corbiniani (Frisingae patroni) nobis ut studiorum exemplum

elegimus. is enim multis libris Latinis oneratus, vix tamen quicquam Latine fremit praeter rude atque incultum suum 'frem, frem'. et quamquam nos sine dubio altiorem quandam eloquentiam affectamus, tamen eos quoque libenter accipimus, qui Latine vix hiscere audent.

Scholae Frisingenses incipient die Veneris (i.e. die 28 m. Iulii) hora 2 post meridiem, finem habebunt die Mercurii (i.e. die 2 m. Aug) meridie. die Solis autem (i.e. d. 30 m. Iul.) nullae edentur scholae, ut Mosis legem de Sabbato olim latam Christianissime observemus: tum tamen Deo, Musis, omni amoenitati locorum vacare licebit; tum agones musici, divina officia, periegeses iucundissimae fient. die Iovis autem vesperi iterum Deliciae illae Latinae exoptatae exhibebuntur, quibus unicuique scholarium et saltare et ostentare ingenium licebit. ceterum ipsae scholae habebuntur in Gymnasio in Monte Docto sito (Domgymnasium, Am Domberg, D-8050 Freising), cui praeest Iohannes gymnasiarcha (OStE Hans Niedermayer), omnium ludorum et scholarum fautor egregius. pernoctabunt, prandebunt, cenabunt sodales ibidem in Aedibus Doepfnerianis (Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg) .

Quoniam Scholae Frisingenses proximo quoque anno sine ullis sumptibus publicis edentur, omnes, scholarchae non minus quam scholares, pro pernoctatione et cibis